



GDA-Arbeitsprogramm Psyche in Hessen

Ergebnisse aus den Betriebsbesichtigungen zur Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung

Claudia Flake Fachzentrum für systemischen Arbeitsschutz und Arbeitsgestaltung
Regierungspräsidium Gießen

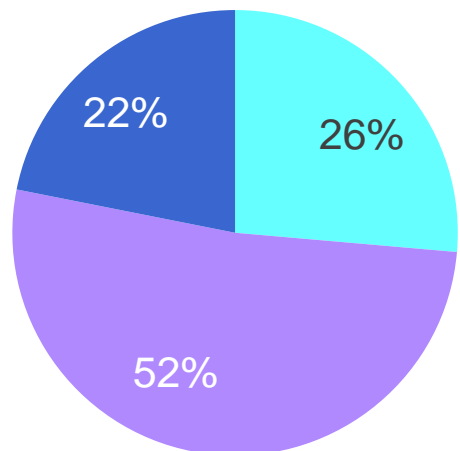
Fulda, 15.05.2019

Merkmale der aufgesuchten Betriebe

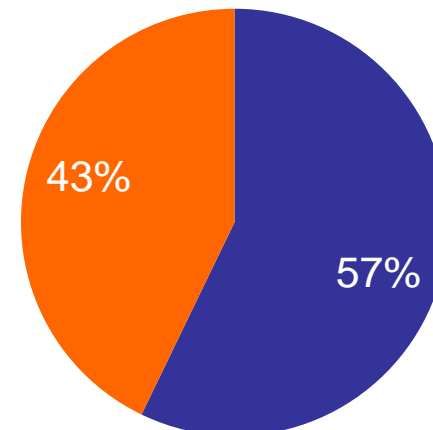
Stichprobe

Von 2015 bis 1. Quartal 2018 wurden den Arbeitsschutzdezernaten insgesamt 535 Betriebsbesichtigungen zu GDA Psyche durchgeführt

Einsatz des Fachdatenbogens und der Module	n
Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung (Erstreversionen)	489
Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung (Zweitrevisionen)	46
Arbeitszeitgestaltung	268
Umgang mit traumatisierende Ereignisse	110



- kleine Betriebe (0 bis 19)
- mittlere Betriebe (20 bis 249)
- große Betriebe (>250)

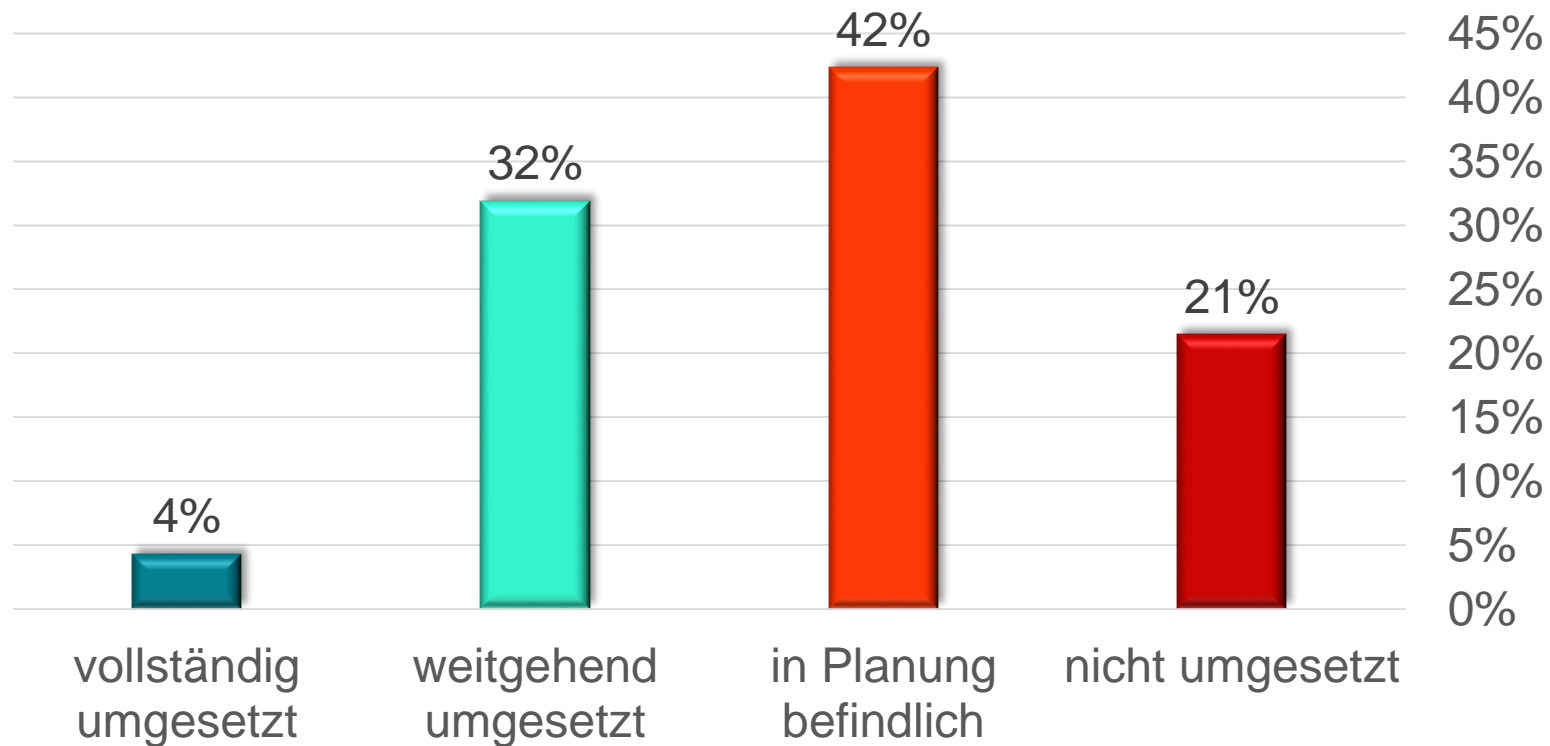


- produzierendes Gewerbe
- Dienstleistungen

Merkmale der aufgesuchten Betriebe

Selbsteinschätzung

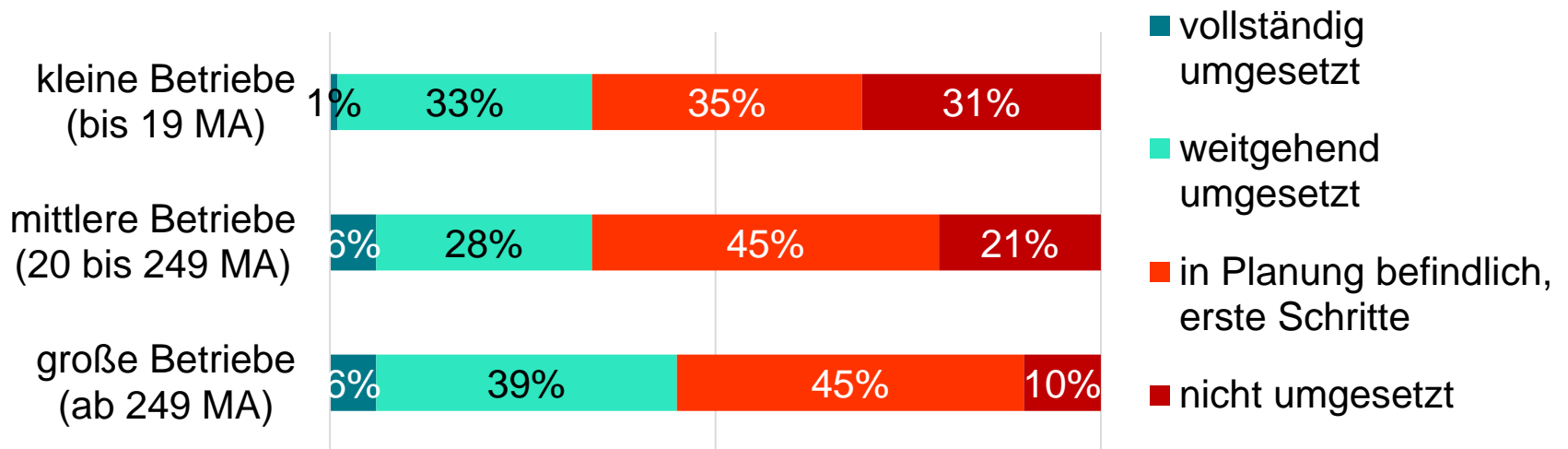
Wie weit ist der Betrieb nach seinen eigenen Einschätzungen mit der GBpsy?



(n = 489 Betriebe)

Selbsteinschätzung

Wie weit ist der Betrieb nach seinen eigenen Einschätzungen mit der GBpsy?



(n = 489 Betriebe)

- Status des Prozessfortschrittes steigt mit Betriebsgröße, dennoch
- **HERAUSFORDERUNG** für jede Betriebsgröße

Vorbereitung des Prozesses zur GBpsy

Ansprechpartner sind ...

- am häufigsten Führungskräfte (68%) – über alle Betriebsgrößen
- gefolgt von Fachkräfte für Arbeitssicherheit (61%), gefolgt von Betriebsärzten (45%) und der Betriebs-/Personalrat (34%)
- Anzahl der Akteure steigt mit der Betriebsgröße

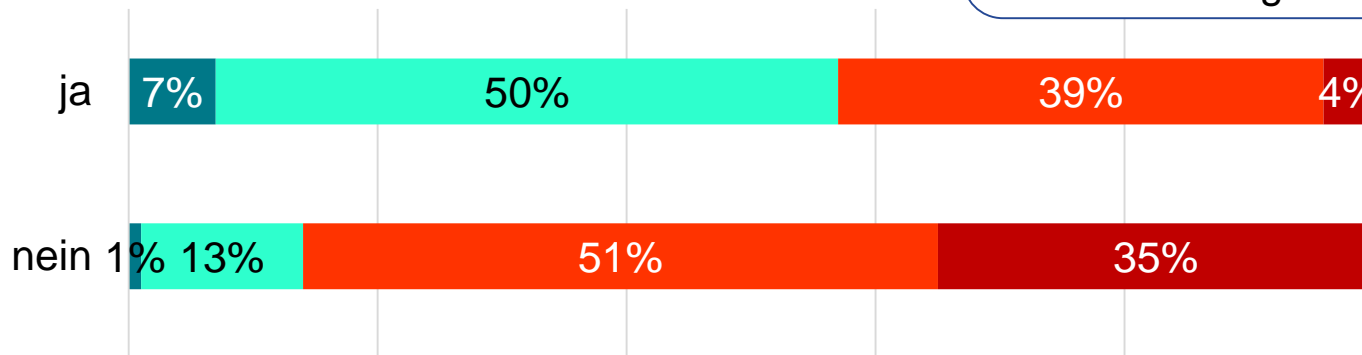
Qualifikation der Akteure

- am häufigsten durch Informationsmaterial (40%),
in 27% der Betriebe durch die Teilnahme an Schulungen
- Die Qualifizierungsbereitschaft stieg mit der Betriebsgröße und streut am stärksten bei Teilnahme an Qualifikation und externe Unterstützung. Betriebe des produzierenden Gewerbes qualifizierten mehr als die Dienstleistungsbetriebe

Vorbereitung des Prozesses zur GBpsy

Gibt es eine Vereinbarung/ Verständigung zu der GBpsych zwischen der Unternehmensleitung und Betriebs-/Personalrat?

frühzeitig Einvernehmen zwischen Unternehmensleitung und Betriebs-/Personalrat ist ein Erfolgsfaktor

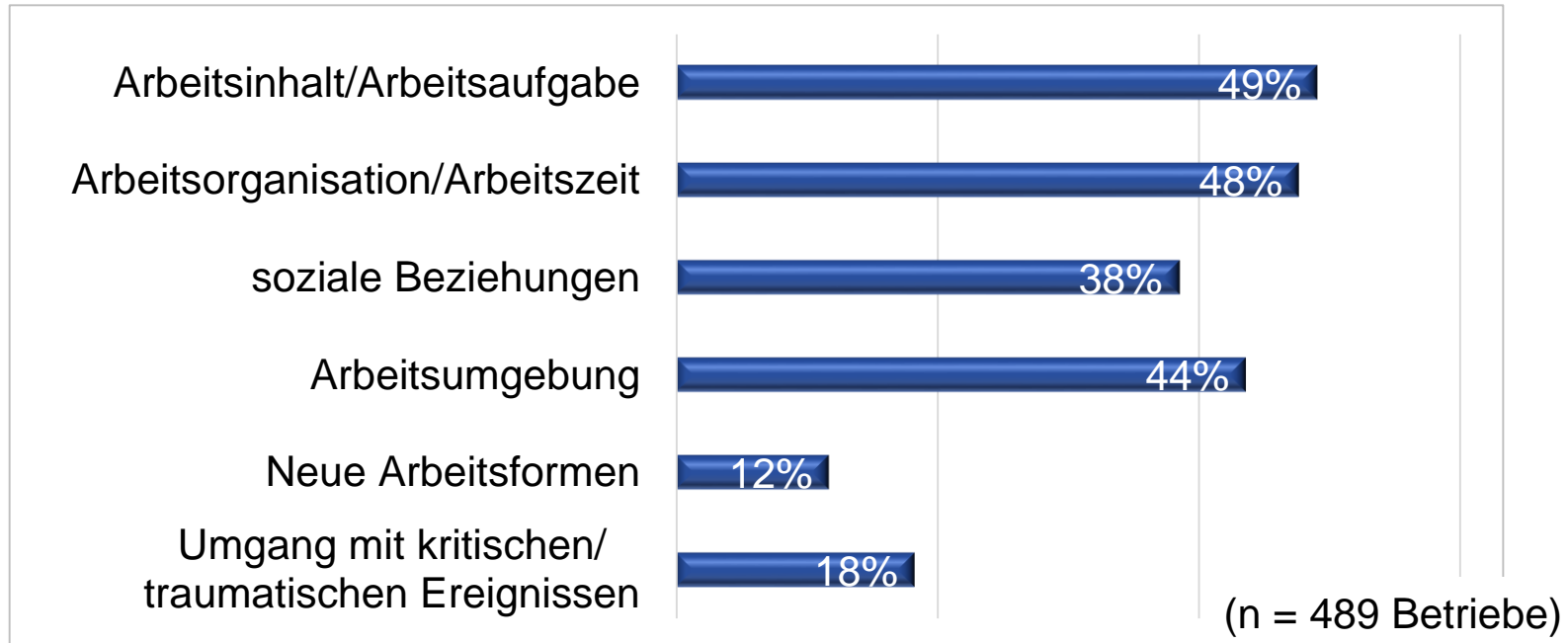


■ vollständig umgesetzt ■ weitgehend umgesetzt ■ in Planung befindlich ■ nicht umgesetzt

(n = 489 Betriebe)

Ermittlung psychischer Belastung

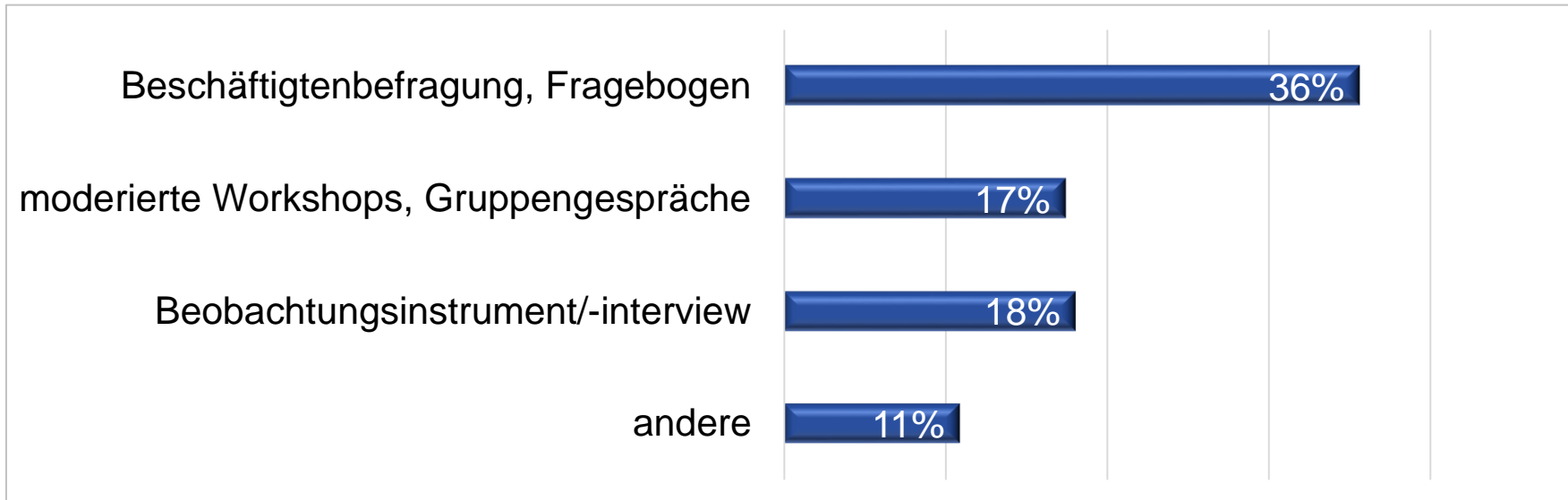
Welche der folgenden Merkmalsbereiche wurden im Rahmen der GBpsy erfasst?



- Untersuchungsbreite stieg mit der Betriebsgröße
- Produzierende Gewerbe war thematisch breiter aufgestellt als die Dienstleistungsbetriebe. Eine Ausnahme bildete der „Umgang mit kritischen Ergebnissen“.
- 30 % der Betriebe berücksichtigen Belastungsfaktoren der vier Merkmalsbereichen „Arbeitsaufgabe“, „Arbeitsorganisation“, „soziale Beziehungen“, „Arbeitsumgebung“

Ermittlung psychische Belastung

Welche Methode der Erhebung wurde eingesetzt (Mehrfachnennungen)?

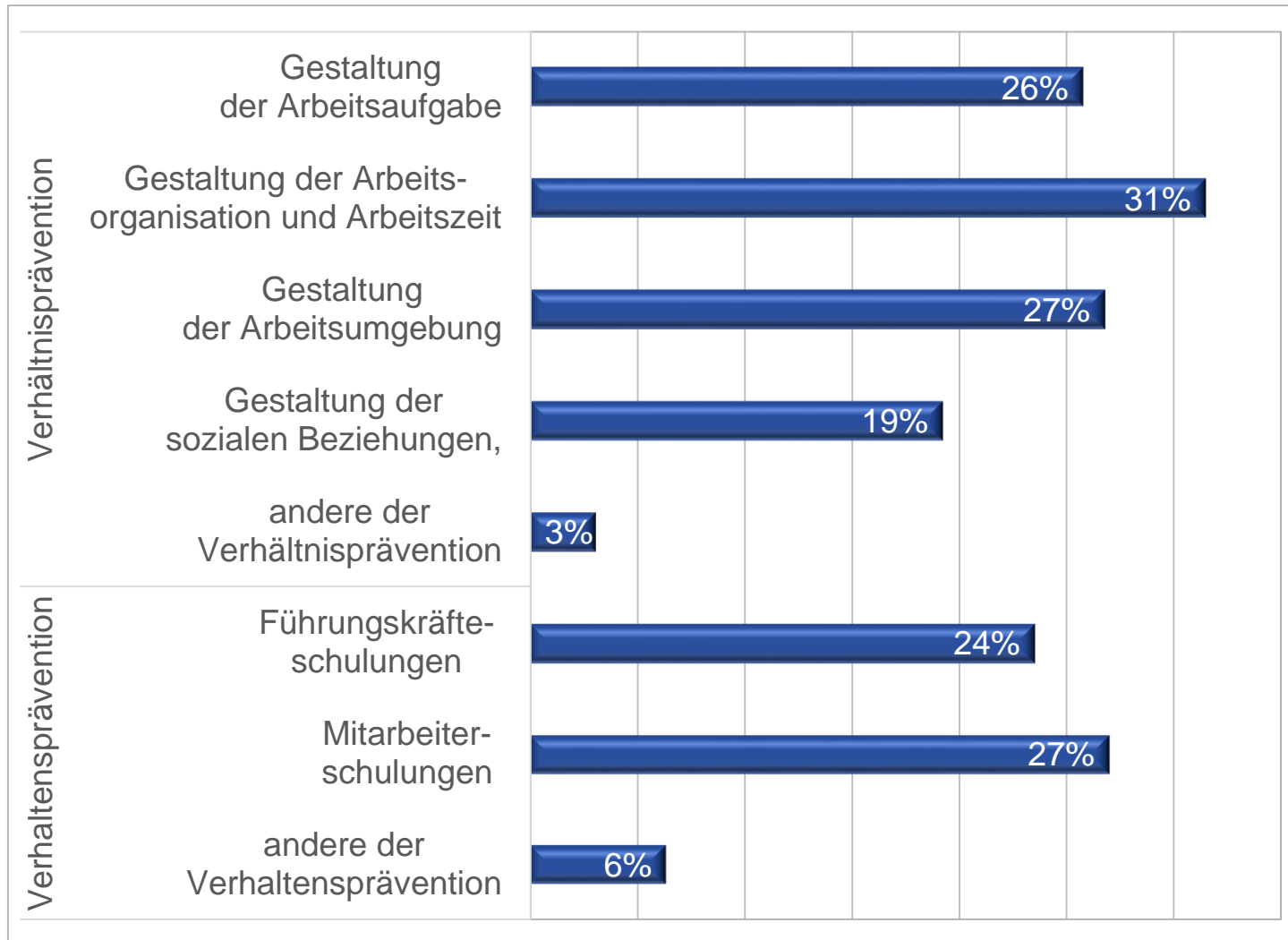


- Am häufigsten erfolgte die Ermittlung mittels Mitarbeiterbefragungen, unabhängig von der Betriebsgröße und der Branche.
- 41% setzten partizipative Verfahren ein (Fragebogen und/oder Workshop)
- Jeder 5. Betrieb setzte zwei Verfahren ein, die häufigste Kombination ist Fragenbogen und Workshop.

(n = 489 Betriebe)

Maßnahmenableitung

Hat der Betrieb auf der Grundlage der Gefährdungsbeurteilung Maßnahmen abgeleitet?

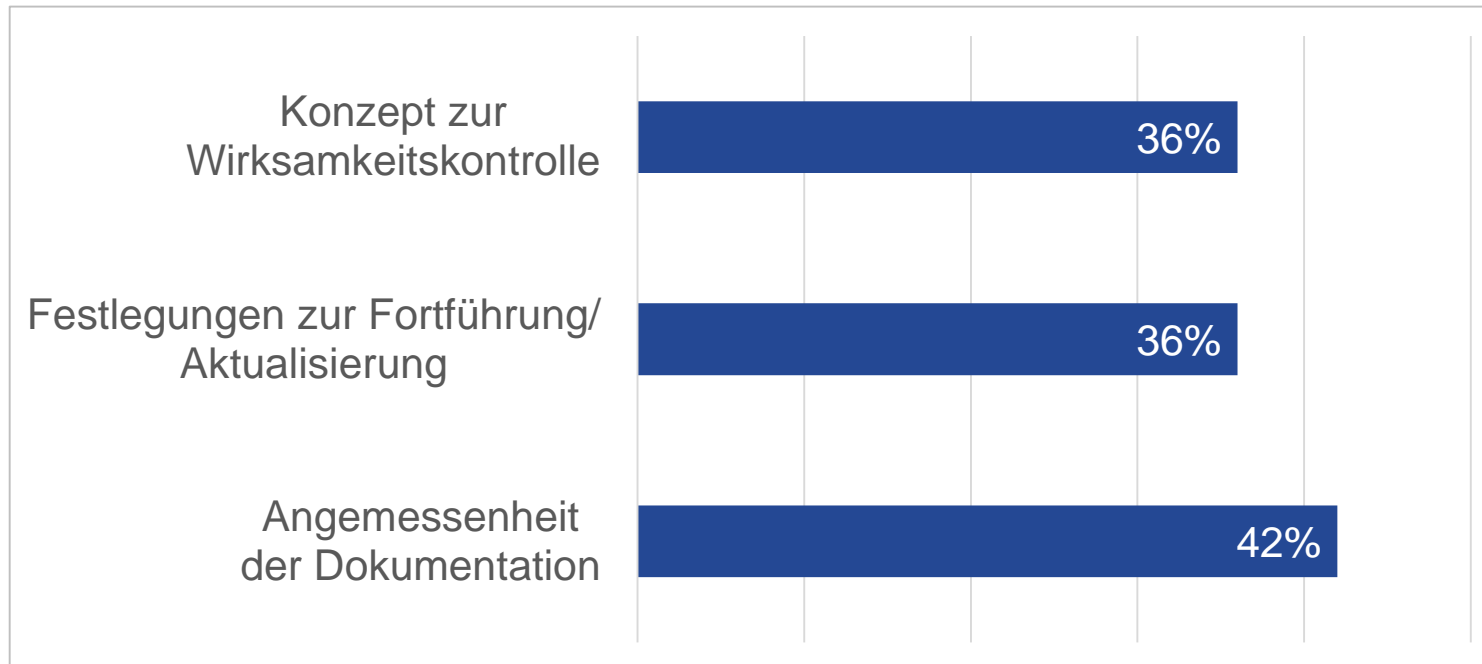


(n = 489 Betriebe)

Maßnahmenableitung und -umsetzung

- Im Betriebsgrößenvergleich erwiesen sich kleine Betriebe als etwas aktiver als die mittelgroßen Betrieben, sowohl bei der Verhältnisprävention als auch bei der Verhaltensprävention.
- Dafür leiten mittelgroße Betriebe mehr Maßnahmen zur Gestaltung sozialer Arbeitsbeziehungen ab als kleine und große Betriebe
- Produzierenden Betriebe betrieben mehr Verhältnisprävention als Verhaltensprävention und dies auch im Vergleich zu den Dienstleistungsbetrieben.
- Ein großes Verbesserungspotential besteht in der Umsetzung der Maßnahmen. Nur 24% hatten abgeleitete Maßnahmen weitgehend bis vollständig umgesetzt und „nur“ ein Drittel der Betriebe mit mehr als 249 Beschäftigten.
- Dienstleistungsbetrieben wiesen einen etwas höheren Umsetzungsgrad auf als die Betriebe des produzierenden Gewerbes. Dies könnte maßgeblich auf den höheren Anteil verhaltenspräventiver Maßnahmen zurückgeführt werden

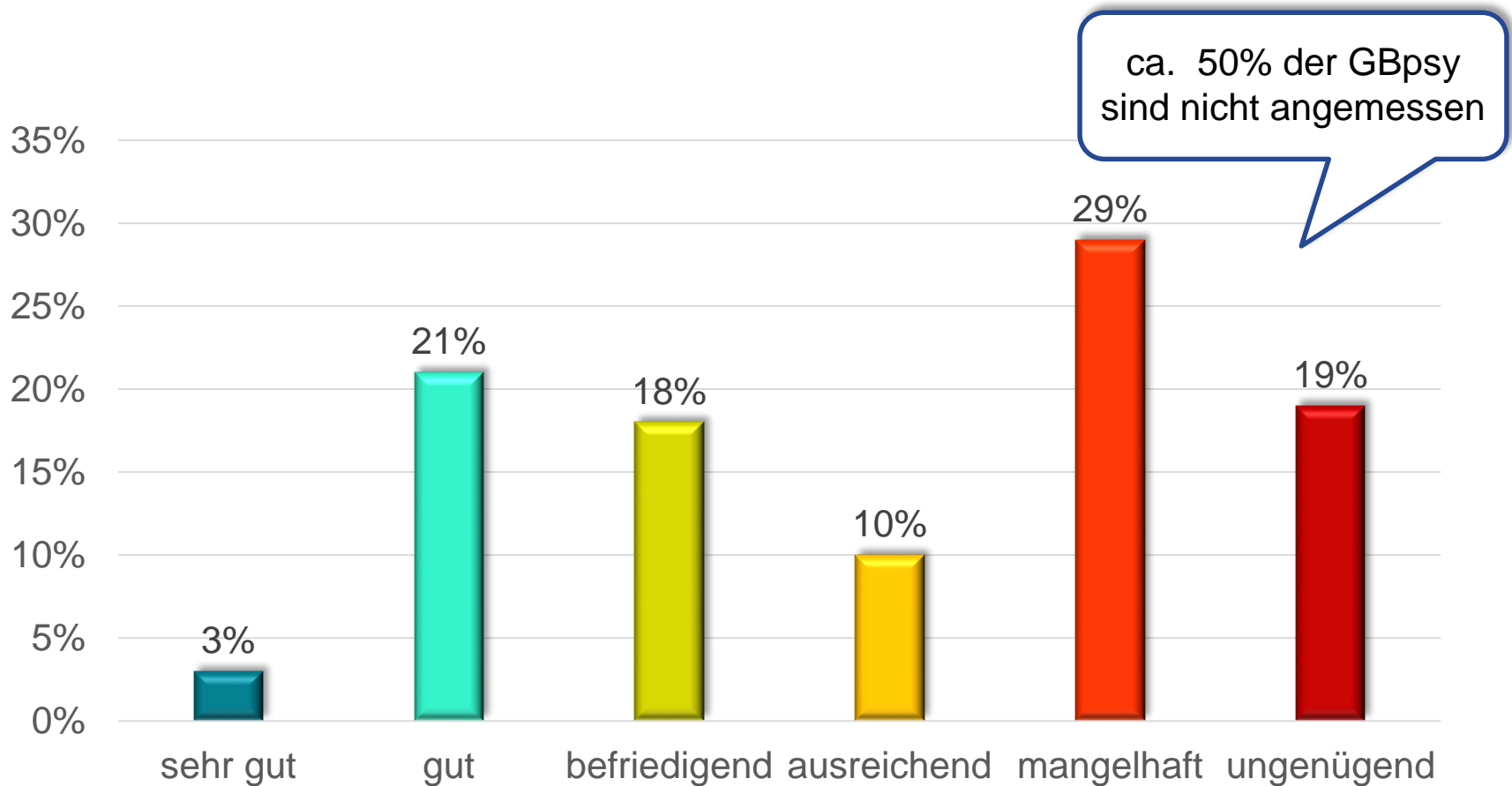
Wirksamkeitskontrolle – Aktualisierung - Dokumentation



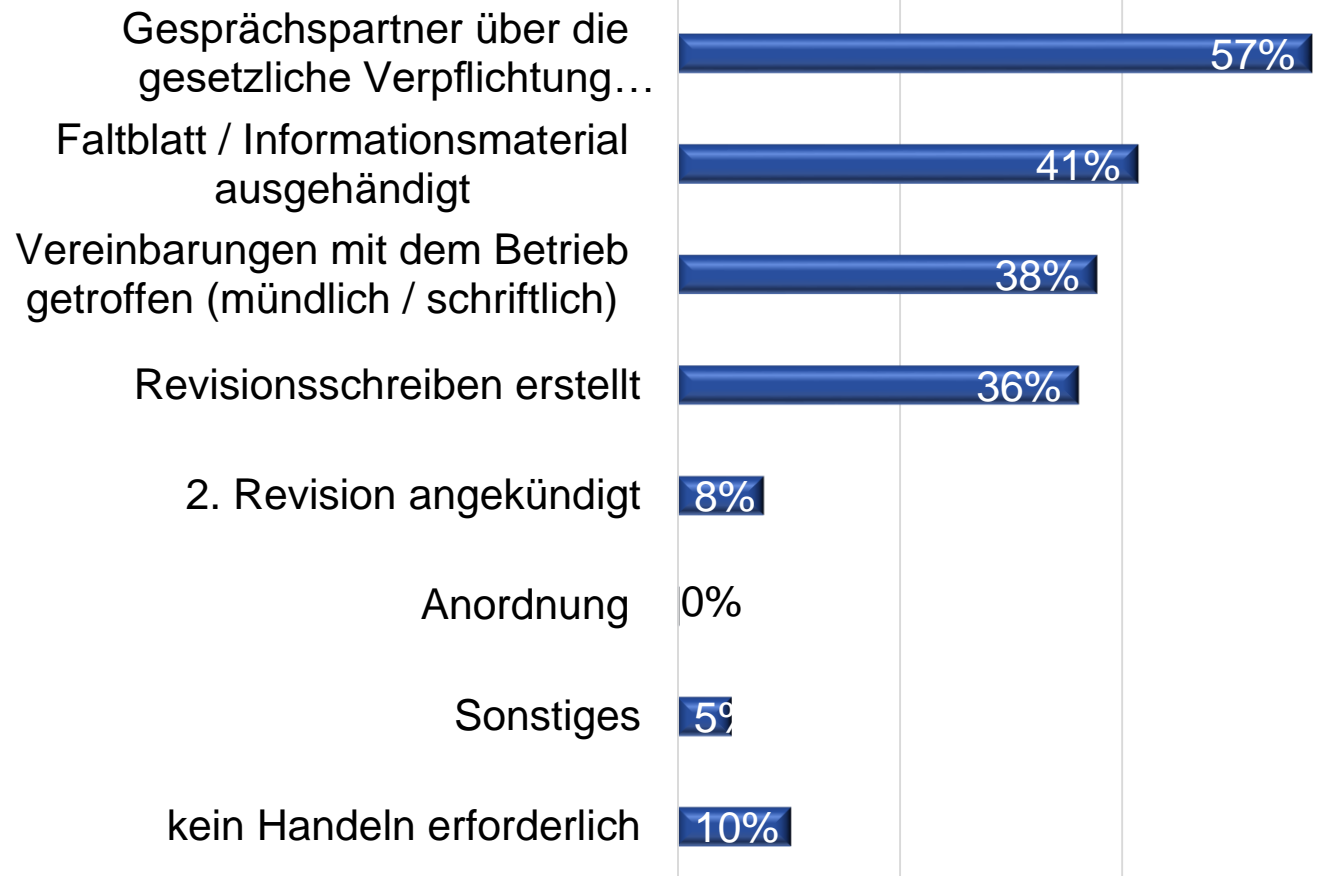
Anteil der Betriebe mit einem Konzept für die Wirksamkeitskontrolle und zur Aktualisierung entspricht dem Anteil der Betriebe, die nach eigener Einschätzung den Prozess weitgehend umgesetzt haben.

(n = 489 Betriebe)

Ist die GBpsy angemessen? Beurteilung der Aufsichtsbeamtinnen und -beamten



Handeln seitens der Behörde



Zusammenfassung

- Größe und Komplexität eines Betriebs schlägt sich in der Projektorganisation nieder
- Erfolgsfaktor Einvernehmlichkeit zwischen Unternehmensleitung und Betriebs-/Personalrat, Betriebs-/Personalrat früh mitreden lassen
- Unabhängig davon, dass es Strukturen und Akteure für die Prozessschritte geben muss, ist die operative Umsetzung ohne Führungskräfte nicht möglich
- Mitarbeiterbefragung – die Methode der Wahl auch für Kleinbetriebe!?
- Keine Entscheidung über Maßnahmen ohne Führungskräfte
keine Umsetzung von Maßnahmen, wenn sich diese die Führungskräfte nicht auf die Agenda setzen
- Maßnahmenumsetzung nachverfolgen und Wirksamkeitskontrolle auf die Agenda nehmen, zuständige Person benennen
- Impulse der Behörde fördern den Prozessfortschritt
- transparente Informations- und Kommunikationsarbeit (vorher, laufend)